

Finale und Erlösung

Bemerkenswerter vierfacher deutscher Aufstieg auf die European Tour 2022 !

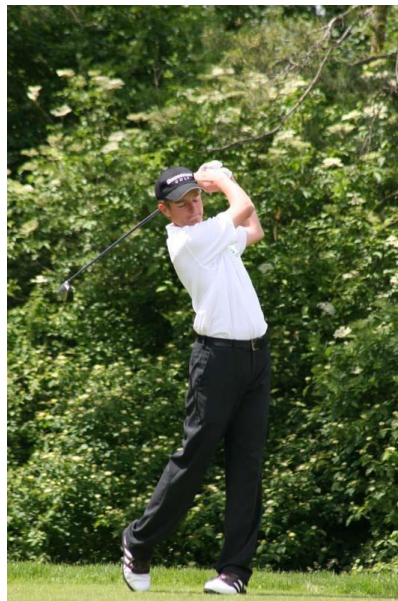
Vom 4. bis 7. November kam für die Spieler der Challenge Tour ein ganz besonderer Moment, auf den sie die gesamte Saison hart hingearbeitet hatten: Das **Rolex Challenge Tour Grand Final** auf Mallorca!

Auf der zweithöchsten europäischen Tour, die in dieser Saison insgesamt 27 Turniere umfasste, waren 224 Spieler, die Ranglistenpunkte gesammelt haben, unterwegs. Alle mit dem großen Ziel: **Das European Tour Ticket für die Saison 2022 zu erhalten.** Dazu mussten sie am Ende des Jahres unter den Top 20 in der Challenge Tour Rangliste stehen.

Hurly Long, Yannik Paul, Marcel Schneider und Marcel Siem waren vier von insgesamt 18 deutschen Spielern, die auf dem besten Weg waren, sich unter den Top 20 einen Platz zu sichern. Vom 4. bis zum 7. November fand nun das letzte, alles entscheidende Turnier, das Rolex Grand Final Mallorca, statt, bei dem es galt, nochmal alles zu geben, um entweder im Ranking noch weiter nach vorne zu kommen oder zumindest den Platz zu halten, der den direkten Aufstieg auf die European Tour bedeutete.



Hurly Long



Marcel Schneider



Yannik Paul

Die drei Erstgenannten entstammen allesamt Clubs aus Baden-Württemberg. Marcel und Yannik haben die damals noch existierenden regionalen Kader des WGV und des NBGV durchlaufen und anschließend den Sprung in den BWGV D4-Kader, den heutigen Landeskader, geschafft. Sie feierten mit den BWGV-Teams in den Jahren 2009 bis 2012 große Erfolge bei den Jugendländerpokalen. Hurly Long war 2013 beim 2. Platz in Strelasund ebenfalls Teil der BWGV-Jugendländerpokalmannschaft. Erfolgreich waren sie auch alleine oder mit ihren Clubmannschaften auf DGV und BWGV-Ebene.

Marcel Schneider, der seinen Heimatclub im GC Monrepos hat, war 9 Jahre alt, als er mit dem Golfspiel begonnen hat. 2013 wurde er Profi und im Folgejahr holte er sich sogleich den Gesamtsieg der Pro Golf Tour. Mittlerweile kann er auf immerhin drei Tour-Siege zurückblicken. Diese Saison kam er erst von der European Tour auf die Challenge Tour zurück, da er „ganz oben“ nicht so recht Fuß fassen konnte. Auf der Challenge Tour war er jedoch sofort wieder präsent und legte dort sehr gute Ergebnisse hin.

Auch beim Rolex Grand Final bewies er seine Stärke und konnte mit einem Gesamtergebnis von 6 über Par den geteilten 36. Platz sichern und sich somit auf den 11. Platz in der Gesamtwertung schieben. Damit hat er sich erneut ein European Tour Ticket geholt und kann nun im nächsten Jahr dort wieder voll angreifen!



Hurly Long hatte bereits einen Schläger in der Hand noch bevor er zwei Jahre alt war. Er wuchs im Golfclub St Leon Rot auf und wechselte 2012 zum Golfclub Mannheim-Viernheim. Dort war er immer auch Teil der erfolgreichen Jugendmannschaften, bevor er 2019 Profi wurde. Der 26-Jährige hatte dieses Jahr einen sehr guten Start hingelegt und durfte sogar nach Olympia reisen, um sich dort mit den ganz Großen zu messen. Nach Tokio galt es auch für ihn wieder, weitere Ranglistenpunkte zu sammeln. Vor dem Rolex Grand Final belegte er den 15. Platz im Challenge Tour Ranking, das Ticket für die European Tour hatte er damit noch lange nicht sicher. Das letzte Turnier der Saison lief nicht nach Wunsch, jedoch reichte das Ergebnis von 9 über Par und der damit verbundene 43. Platz beim Finale, um im Gesamt-Ranking auf Platz 17 abzuschließen. Nun darf auch er sich mit einem European Tour Ticket auf die neue Saison freuen!



Ebenso wie Hurly Long kommt Yannik Paul aus dem GC Mannheim-Viernheim. Der heute 27-Jährige hatte im Alter von 6 Jahren angefangen zu golfen und legte nun beim Rolex Grand Final einen sensationellen Endspurt hin! „Ich hatte eigentlich vor, in Kanada zu spielen“, erzählte Yannik, der in Arizona lebt, „dann hat sich die Möglichkeit aufgetan, dass ich ein paar Invites für die Challenge Tour bekomme und da in Kanada die Saison erst im Juni losgegangen ist, bin ich im Mai nach Europa gekommen, um die ersten Challenge Tour Turniere zu spielen.“

„Ich habe dann da ganz ordentlich gespielt, sodass ich mich entschieden habe, noch weitere Turniere auf der Challenge Tour zu spielen“, erklärte er und so teete er schlussendlich bei insgesamt 20 Turnieren auf.

In das Finale ging er als 19. der Gesamtwertung. Er musste, salopp gesagt, seinen Platz also nur halten. Yannik jedoch ging mit einer ganz entspannten Einstellung in die Runde: „Ich wollte die Woche einfach nur genießen“ und „meinen Course-Plan durchziehen“!

Leichter gesagt als getan! Was ihm dann aber gelang, war einfach grandios! Am 18. Loch hatte Yannik einen 13-Meter langen Putt zum Eagle, der ihm auch seinen ersten Tour Sieg gebracht hätte.

„Die European Tour Karte habe ich sicher, jetzt kann ich nur noch gewinnen!“, dachte er sich und so war er trotz dieses Putts nicht besonders nervös. „Der Putt sah im ersten Moment echt richtig gut aus...“, erzählt Yannik. Leider wollte er ja dann doch nicht fallen und somit wurde es „nur“ der geteilte zweite Platz beim Saisonfinale. „Insgesamt habe ich ein echt geiles Turnier gespielt und das Hauptziel war ja, die Tour Karte zu holen und das habe ich erreicht“, resümiert Yannik.



In der Rangliste brachte ihn dieser hervorragende Abschluss vom 19. auf den 9. Platz nach vorne und so wurde der „Rookie“ sogar der bestplatzierte deutsche Spieler im gesamten Challenge-Tour Ranking 2021. Eine wahrlich herausragende Leistung, zu der wir herzlich gratulieren!

Sein Plan für die nächste Saison ist es, „ein Turnier auf der European Tour zu gewinnen und so weit vorne im Ranking abzuschließen wie möglich“. Dafür drücken wir natürlich ganz fest die Daumen!

Wir gratulieren sowohl Yannik Paul, Hurly Long und Marcel Schneider wie auch Marcel Siem zu ihrer erfolgreichen Saison und dem European Tour Ticket 2022 ganz herzlich, wünschen ihnen für die nächste Saison viel Erfolg und drücken dem Quartett dafür natürlich ganz fest die Daumen!!!